

Besser Entscheidungen treffen



Die DenkManager

Antje Rohrbach
Mike Borchert
Jörg Rohrbach
Jürgen Eschenauer

0178 321 78 18
0175 223 79 24
0177 321 78 18
0171 881 90 72

Seminarzentrum Oldekopstraße
Oldekopstr. 2
30659 Hannover

www.denkmanager.de

info@denkmanager.de

Entscheidungsmatrix – schwierige Entscheidungen einfach treffen

Als junge Ausbilderin in einem Versicherungsunternehmen war Antje Mitte der neunziger Jahre für fünf neu eingestellte Jugendliche in einer Ausbildungsgruppe verantwortlich. Kurz vor dem Ablauf der Probezeit musste sie die Entscheidung treffen, welche der Jugendlichen weiter lernen sollten und wer das Unternehmen verlassen musste. Trotzdem die Sache aufgrund der Zensuren und der Arbeitsleistung eigentlich klar war, fiel ihr die Entscheidung schwer, weil sie sich für die jungen Menschen verantwortlich fühlte.

Am Abend vorher traf sie mit Hilfe einer Matrix eine fundierte Entscheidung, die sie auch gegenüber ihren Vorgesetzten, trotz deren Widerstandes, erfolgreich vertreten konnte. Zwei der Auszubildenden verließen das Unternehmen mit Tränen in den Augen. Als Antje sie einige Zeit später wieder traf, hatten beide neue Ausbildungsplätze gefunden, mit denen sie viel glücklicher waren. Der einzige, der nicht glücklich war, war ihr Vorgesetzter. Das ist allerdings eine andere Geschichte.

Eine Entscheidungsmatrix ist ein universelles Werkzeug für viele Lebenssituationen und bietet einen guten Weg, um eine fundierte und nachvollziehbare Entscheidung zwischen Alternativen zu treffen, wenn wir emotional eingebunden sind.

Zuerst werden die Kriterien für die Entscheidung gesucht. In jeder Lebenssituation gibt es andere Kriterien. In dem folgenden Beispiel geht es um die Berufsfindung. Bitte beachte, dass Du nur positiv formulierte Kriterien verwendest. Zum Beispiel: Je mehr Begeisterung, umso besser.

Kriterien für die Berufswahl können zum Beispiel sein:

- Persönlichkeitsentwicklung
- Begeisterung an der Aufgabe
- Einkommen
- Arbeit mit Menschen
- Arbeit mit Tieren
- Arbeit mit Technik
- Gestaltungsfreiraum
- Entspricht den eigenen Fähigkeiten
- Gesellschaftlicher Status
- Fülle es mit eigenen Kriterien oder streiche die, die für Dich von vornherein nicht relevant sind.

Entscheidungsmatrix – schwierige Entscheidungen einfach treffen

Als erstes bringst Du die Kriterien in eine gewichtete Reihenfolge, mit der Du die Relevanz des Kriteriums festlegst.

	PE	Spaß	Eink.	Mensch.	Tiere	Technik	Freiraum	Fähigk.	Status	Summe
PE	x									
Spaß		x								
Einkommen			x							
Menschen				x						
Tiere					x					
Technik						x				
Freiraum							x			
Fähigkeiten								x		
Status									X	
Summe										

Das tust Du, indem Du Dich für jedes Feld fragst, was wichtiger ist. Was ist wichtiger – Persönlichkeitsentwicklung (PE) oder Spaß an der Arbeit (Spaß)? Schreibe die entsprechende Abkürzung in das Kästchen und zähle dann aus, wie oft jedes Kriterium genannt wurde.

Das könnte zum Beispiel so aussehen:

Kriterium	PE	Spaß	Eink.	Mensch.	Tiere	Technik	Freiraum	Fähigk.	Status	
PE	X	PE	E	PE	PE	PE	PE	PE	PE	7
Spaß	PE	X	E	S	S	S	S	F	ST	4
Einkommen	E	E	X	E	E	E	E	E	E	8
Menschen	PE	S	E	X	M	M	F	F	ST	2
Tiere	PE	S	E	M	X	TE	F	F	ST	0
Technik	PE	S	E	M	TE	X	F	F	ST	1
Freiraum	PE	FR	E	FR	FR	FR	X	F	ST	3
Fähigkeiten	F	F	F	F	F	F	F	X	F	8
Status	PE	St	E	ST	ST	ST	ST	F	X	5
	6	3	7	2	0	1	0	6	5	x

Dann addiert man die Zahlen aus den entsprechenden senkrechten und waagerechten Summen.

- Persönlichkeitsentwicklung 13
- Spaß an der Aufgabe 7
- Einkommen 15
- Arbeit mit Menschen 4
- Arbeit mit Tieren 0
- Arbeit mit Technik 2
- Gestaltungsfreiraum 3
- Entspricht den eigenen Fähigkeiten 14
- Gesellschaftlicher Status 10

Gewichtet nach Punktzahl:

Entscheidungsmatrix – schwierige Entscheidungen einfach treffen

Punkte	Kriterium	-3	-2	-1	0	1	2	3
15	Einkommen							
14	Fähigkeiten							
13	PE							
10	G-Status							
7	Spaß							
4	Menschen							
3	Freiraum							
2	Technik							
0	Tiere							

Summe:

Jetzt geht es darum, ob ein vorgeschlagener Beruf Deine Kriterien erfüllt oder nicht. Darum vergibst Du für jedes Kriterium eine Mindestpunktzahl, die Dein Beruf für Dich allgemein haben sollte. Zum Beispiel könntest Du für die Fähigkeiten eine Mindestpunktzahl von 2 vergeben.

Aus der Addition aller Punkte ergibt sich eine Gesamt-Mindestpunktzahl, die ein Beruf nicht unterschreiten sollte.

Das könnte zum Beispiel so aussehen:

Punkte	Kriterium	-3	-2	-1	0	1	2	3
15	Einkommen							3
14	Fähigkeiten						2	
13	PEntwickl.							3
10	G-Status					1		
7	Spaß						2	
4	Menschen					1		
3	Freiraum						2	
2	Technik				0			
0	Tiere					1		

Summe: 14

Du kannst einen Beruf wie „Rechtsanwalt“ nun nach den Kriterien bewerten. Ist zum Beispiel das Einkommen eines Rechtsanwalts in einer international tätigen Kanzlei sehr hoch und damit für Dich attraktiv, vergibst Du eine 3.

Entsprechen die Anforderungen an den Beruf Deinen Fähigkeiten gerade noch, vergibst Du eine 0. Ist zum Beispiel der gesellschaftliche Status des Berufes ganz schlecht, dann vergibst Du eine –3.

Am Ende addierst Du die Punkte und überprüfst, ob der Beruf die Mindestpunktzahl erreicht oder überschreitet. Wichtig ist, dass Du Deine eigenen Kriterien findest und einsetzt. Grundsätzlich gilt, dass ein ausgeübter Beruf zu mindestens 70 Prozent den eigenen Werten

